

Ahaus, 09.04.2020

**Beratungsfolge**

**Rat**

**29.04.2020 TOP Ö 11**

**Beratungsgegenstand**

**Radverkehrskonzept der gesamten Stadt Ahaus  
Vorgehensweise und Themenschwerpunkte**

**Beschlussvorschlag**

Der Rat beauftragt die Verwaltung ein Radverkehrskonzept als strategische Grundlage für die zukünftige Radverkehrsförderung in der gesamten Stadt Ahaus erstellen zu lassen.

Ziel des Radverkehrskonzeptes ist die Förderung des Radverkehrs und die deutliche Steigerung von Komfort und Verkehrssicherheit für Radfahrende sowie die Schaffung einer zukunftsfähigen und großzügigen Radinfrastruktur.

**Sachdarstellung**

Unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Bedeutung des Radverkehrs und des Radverkehrsanteils am Individualverkehr, soll für die Stadt Ahaus einschließlich der fünf Ortsteile ein Radverkehrskonzept erstellt werden. Mit diesem Konzept soll die langfristige Verbesserung des Radverkehrs strategisch geplant werden. Ziel ist es, durch den Anteil des Radverkehrs den motorisierten Verkehr zu verringern und die umweltbewusste Fortbewegung zu fördern. Die Stadt setzt bei diesem Projekt intensiv auf die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit soll digital und interaktiv, wie auch über Veranstaltungen, Workshops, Arbeitskreise usw. erfolgen.

**Zielsetzung und Aufgabenstellung**

- Planung von durchgängigen und sicheren Radwegen unter Berücksichtigung der einschlägigen Normen und Richtlinien.
- Ausrüstung der geplanten Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen mit einer zeitgemäßen und sicheren Ausstattung der Fahrradabstellanlagen, wie Fahrradboxen, Fahrradparker, Ladestationen etc.
- Bewertung der Maßnahmen in Hinblick auf öffentliche Förderprogramme bis hin zur Antragstellung und Abwicklung.
- Beteiligung der Öffentlichkeit und der einzelnen Gremien über digitale und interaktive Portale, Arbeitskreise, Workshops, Pressemitteilungen etc.

**Bisherige und weitere Vorgehensweise**

Auf Grundlage der gestellten Anträge der einzelnen Fraktionen des Rates, wurden Anfang März 2020 Sondierungsgespräche mit vier Planungsbüros geführt. Die Büros haben bereits in Verkehrsangelegenheiten für die Stadt gearbeitet bzw. können Aufgabenschwerpunkte in den Berei-

chen Radverkehrsplanung und Radverkehrskonzepten vorweisen.

Nach interner Abstimmung und Beratung wurden zwei Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Die Angebote sollten nach Vorgabe durch die Verwaltung folgenden Leistungsumfang enthalten:

- 1) Aufnahme des bestehenden Radwegenetzes, digital auf GIS- Basis mit einer Gliederung der Radverkehre nach Alltagsnetz, Schüler- und Tourismusverkehre.
- 2) Grundlagen und Netzkonzeption auf Basis der ermittelten Werte und bereits vorliegenden Zahlen wie Unfalldaten, Verkehrsentwicklung, Pendlerbeziehungen, Statistiken, anstehende Neu- und Umbaumaßnahmen, Wunschliniennetz und Netzumlegung.

3) Bestandsdatenanalyse

Auswertung und Darstellung der aufgenommenen Daten nach den einschlägigen Richtlinien wie StVO/ ERA 2010 etc.

4) Öffentlichkeitsarbeit

Interaktive Beteiligung der Öffentlichkeit, Onlinebeteiligung- Befragung, Workshops zum Thema, Vorstellung der Ergebnisse in öffentlichen Veranstaltungen wie politischen Gremien, Unterstützung bei der Pressearbeit, Planungsradtouren.

5) Maßnahmenkonzeption

Erstellen von Steckbriefen zu den Einzelmaßnahmen unter Berücksichtigung und Abwägung der Anregungen aus der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Gremien. Maßnahmenkataster mit Priorisierungsliste und grober Kostenermittlung. Erarbeiten von Lösungsvorschlägen bis zum Vorentwurf für Knotenpunkte wie auch Querschnitte.

6) Beteiligung der Verwaltung

Leitung von internen wie externen Arbeitskreisen, Projektsteuerung. Präsentation von Ergebnissen und Zielsetzungen in den Ausschüssen.

Die Frist zur Abgabe eines Angebotes endete am 09.04.2020. Aussagestarke Angebote liegen vor, sodass die Auftragserteilung an ein Planungsbüro im April / Mai 2020 erfolgen kann. Der Beginn mit der örtlichen Bestandsaufnahme ist ab Mai / Juni 2020 vorgesehen. Geplant ist, für den Haushalt 2021, die ersten Maßnahmen zur Umsetzung aus dem Radwegekonzept zu generieren.

## **Sofortmaßnahmen**

Kurzfristig sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die zu einer schnellen Verbesserung der Radfahrsituation führen. Hierzu können Angaben aus der Straßenzustandserfassung wie auch erste Erkenntnisse aus der Bestandserhebung Radwegenetz unterstützen und genutzt werden. Absenkungen an Radfahrfurten, Ergänzung und Erneuerung von Markierungen, Schadstellen an der Radwegeoberfläche, Beschilderungen, Freihalten von Sichtdreiecken etc. sind angedachte Maßnahmen.

## **Maßnahmen zur Infrastruktur**

Die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Radwegekonzept für die Radinfrastruktur im Stadtkern, wie in den Ortsteilen und im Streckenbereich wird zukünftig eine kontinuierliche und andauernde Aufgabe sein. In Abgrenzung zu den Maßnahmen des Sofortprogramms sind diese Maßnahmen vielfach nur mit größerem Aufwand umzusetzen. Sie erfordern neben einem verkehrsplanerischen Entwurf eine Abstimmung mit den Straßenbaulastträgern und den Verkehrsbehörden. Hinzu kommen die Öffentlichkeitsbeteiligung und eine Prüfung in Hinblick auf Förderprogramme.

Die Bandbreite der Maßnahmen reicht dann von einfachen baulichen Anpassungen bis hin zum kompletten Umbau von Straßenräumen oder auch Knotenpunkten und Plätzen. Eine Übersicht der Maßnahmenempfehlungen aus dem Radwegekonzept kann dann als Leitfaden für ein konkretes Umsetzungsprogramm dienen.

Alle Anregungen bis dato, wie auch die Anträge der Fraktionen werden dem beauftragten Planungsbüro zu Verfügung gestellt, um entsprechende Berücksichtigung im Radwegekonzept zu finden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

☒ Ja ☐ Nein

|         |                                    |              |
|---------|------------------------------------|--------------|
| Budget: | <b>Öffentliche Verkehrsflächen</b> | <b>12.01</b> |
|---------|------------------------------------|--------------|

### **Ergebnisplan:**

| Pos. | Bezeichnung                       | Betrag in € |
|------|-----------------------------------|-------------|
| 16   | Sonstige ordentliche Aufwendungen | -60.000     |

### **Anlagen**

Anlage 01: Anträge der Fraktionen zur Verbesserung der Radinfrastruktur

- Antrag der UWG vom 09.01.2019, Ausbau und Verbesserung der Radwege in der Stadt Ahaus,
- Antrag der SPD vom 06.06.2019, Radwegekonzept in der gesamten Stadt Ahaus,
- Antrag der UWG vom 01.11.2019, Fahrradstraße Ottensteiner Weg,
- Antrag der UWG vom 01.12.2019, Arbeitskreis fahrradfreundliches Ahaus,
- Antrag BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 13.01.2020, Radinfrastruktur verbessern, Fahrradparkplätze bereitstellen,
- Antrag der SPD vom 18.01.2020, Planung und Analyse Fahrradwege in der Stadt Ahaus.